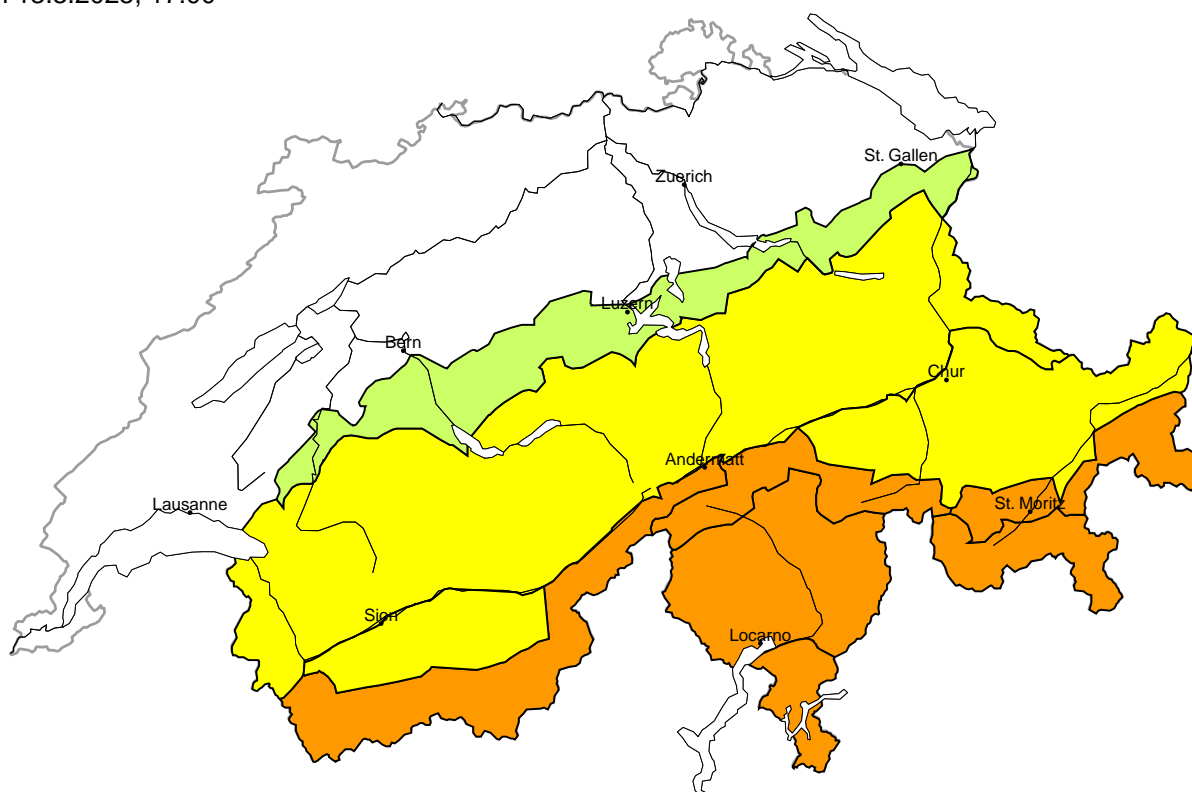


## Lawinengefahr

Aktualisiert am 13.3.2025, 17:00



### Gebiet A

Erheblich (3+)



#### Neuschnee, Altschnee

##### Gefahrenstellen



##### Gefahrenbeschreibung

Viel Neuschnee und Tribschnee liegen auf einer ungünstigen Altschneeeoberfläche. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Es sind einzelne spontane Lawinen zu erwarten, vor allem in der Nacht. Stellenweise können Lawinen auch in tiefen Schichten anreissen und gross werden. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Zurückhaltung.

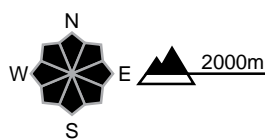
### Gebiet B

Erheblich (3=)



#### Neuschnee, Altschnee

##### Gefahrenstellen



##### Gefahrenbeschreibung

Neu- und Tribschnee der letzten Tage liegen auf einer ungünstigen Altschneeeoberfläche, vor allem an steilen Schattenhängen. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Einzelne spontane Lawinen sind möglich, vor allem in der Nacht. Stellenweise können Lawinen auch in tiefen Schichten anreissen und gross werden. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

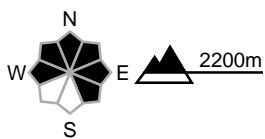
## Gebiet C

## Erheblich (3-)



### Tribschnee, Altschnee

#### Gefahrenstellen

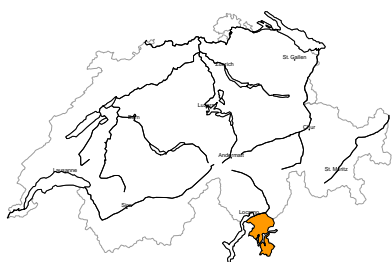


#### Gefahrenbeschreibung

Neu- und Tribschnee der letzten Tage liegen vor allem an Schattenhängen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Vereinzelt können Lawinen auch in tiefen Schichten anreissen. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

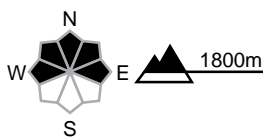
## Gebiet D

## Erheblich (3-)



### Neuschnee, Altschnee

#### Gefahrenstellen

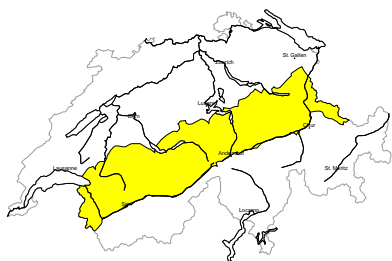


#### Gefahrenbeschreibung

Der Neuschnee der letzten Tage überlagert eine schwache Altschneedecke, vor allem an steilen Schattenhängen. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Stellenweise können Lawinen auch in tiefen Schichten anreissen und gross werden. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

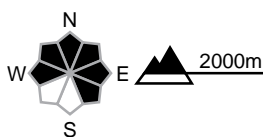
## Gebiet E

## Mässig (2=)



### Tribschnee

#### Gefahrenstellen

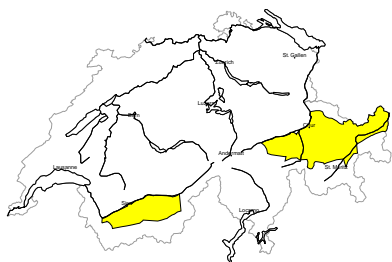


#### Gefahrenbeschreibung

Frische und schon etwas ältere Tribschneeansammlungen sollten vor allem im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Sie werden teils überschneit und damit schwierig zu erkennen. Lawinen können mittlere Grösse erreichen. Touren erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

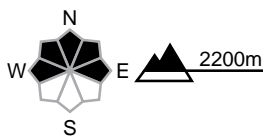
## Gebiet F

## Mässig (2=)



### Tribschnee, Altschnee

#### Gefahrenstellen

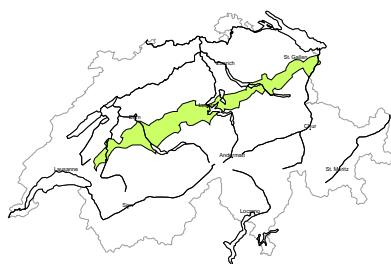


#### Gefahrenbeschreibung

Die frischen und älteren Tribschneeansammlungen können teils leicht ausgelöst werden. Die Tribschneeansammlungen werden teils überschneit und damit schwierig zu erkennen. Lawinen können mittlere Grösse erreichen. Vereinzelt können Lawinen auch in tiefe Schichten durchreissen. Touren erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

**Gebiet G**

**Gering (1)**



**Triebschnee**

Mit Südwestwind entstanden kleine Triebschneeansammlungen. Sie sind vereinzelt störanfällig. Sie sollten vor allem im extrem steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Schon eine kleine Lawine kann Personen mitreissen und zum Absturz bringen.



## Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 13.3.2025, 17:00

### Schneedecke

Mit teils starkem Wind entstanden am Donnerstag in den Gebieten mit Neuschnee störanfällige Tribschneeansammlungen. Vor allem am Alpenhauptkamm und südlich davon liegt der Neu- und Tribschnee besonders an Nordhängen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche aus kantig aufgebauten, weichen Schichten. An Südhängen ist die Verbindung vom Neu- zum Altschnee günstiger.

Zudem sind im Wallis, im Tessin und in Graubünden tiefe Schneesichten kantig aufgebaut und locker, vor allem an steilen Nordhängen. In diesen Gebieten können vereinzelt noch Lawinen in tiefen Schichten der Schneedecke anreissen. Mit der Abkühlung nimmt die Aktivität von Gleitschneelawinen weiter ab.

### Wetter Rückblick auf Donnerstag

Es war wechselnd bis stark bewölkt und zeitweise fiel Niederschlag. Die Schneefallgrenze lag im Norden bei 1200 m, im Süden bei 1400 m. Grössere Aufhellungen gab es vor allem im Westen und im Hochgebirge.

#### Neuschnee

Von Mittwoch- bis Donnerstagnachmittag oberhalb von rund 1800 m:

- westliches Unterwallis, östlicher Alpennordhang, obere Maggiatäler, Bedretto, Avers, Bergell und Berninagebiet: 10 bis 20 cm
- sonst verbreitet: 5 bis 10 cm

Somit fielen innerhalb von 4 Tagen von Sonntagnachmittag bis Donnerstagnachmittag oberhalb von 2000 m:

- Alpensüdhang ohne Münstertal, Berninagebiet: 30 bis 50 cm
- westlichstes Unterwallis sowie übrige Gebiete am Alpenhauptkamm: 15 bis 30 cm
- sonst weniger

#### Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei -3 °C

#### Wind

- in der Nacht meist schwach
- tagsüber meist mässig, in der Höhe auch stark aus Südwest

### Wetter Prognose bis Freitag

Es ist stark bewölkt und es fällt vor allem im Süden und Osten Niederschlag. Die Schneefallgrenze liegt im Norden bei 700 m und im Süden bei 1300 m. Aufhellungen gibt es vor allem in den Walliser Alpen.

#### Neuschnee

Von Donnerstag- bis Freitagnachmittag oberhalb von rund 1600 m:

- Alpenhauptkamm vom Lukmanierpass bis ins Berninagebiet und südlich davon: 15 bis 30 cm
- zentraler und östlicher Alpennordhang, Gotthardgebiet, obere Maggiatäler, Sottoceneri, übrigen Oberengadin, Nord- und Mittelbünden: 5 bis 15 cm
- sonst weniger oder trocken

#### Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -5 °C im Norden und -2 °C im Süden

#### Wind

- in der Nacht meist mässig aus Südwest bis Süd, in der Höhe auch stark
- tagsüber meist schwach aus südlichen Richtungen, in den Voralpen und im Jura aufkommende mässige Bise

## Tendenz

### Samstag

Es ist stark bewölkt und zeitweise fällt Niederschlag. Im Süden können 15 bis 30 cm Schnee fallen, sonst weniger. Die Niederschlagsmengen sind noch unsicher. Die Schneefallgrenze liegt im Süden bei 1400 m, im Norden bei 800 m. Der Wind weht schwach bis mässig aus südlichen Richtungen. Entlang der Voralpen und im Jura nimmt die Bise im Tagesverlauf ab.

Die Gefahr von trockenen Lawinen steigt weiter an, besonders in den neuschneereichen Gebieten im Süden. Zudem sind dort vor allem in mittleren Lagen feuchte Rutsche und Gleitschneelawinen möglich.

### Sonntag

Es ist stark bewölkt und es fällt zeitweise noch etwas Niederschlag. Die Schneefallgrenze liegt im Süden bei 1200 m, im Norden bei 800 m. Im Wallis und in Graubünden ist es teilweise sonnig. Es ist meist schwachwindig.

Die Gefahr von trockenen Lawinen verändert sich nicht wesentlich. Feuchte Rutsche und Gleitschneelawinen sind vor allem in den Gebieten mit Neuschnee möglich.